

DER FRANZISKANER

Pfarrbrief der kath. Pfarrgemeinde St. Franziskus Neufahrn, Heft 60, Februar 2024

Miteinander



Inhaltsverzeichnis

Ein paar Worte zuvor	3
----------------------------	---

Miteinander

Miteinander	4
--------------------------	---

Gemischtes aus dem Pfarreileben

50 Jahre Kindergarten ST. Wilgefortis	6
Ehrenamtsabend	10
Fairtrade	11
Taufe	12
Seelsorge u. Verwaltungsteam	14
Ein Gruß – nicht nur für Neuzugezogen	15
Kirchenverwaltung	16
Suppenstandl	19
1300 Jahre Korbinian	20
Pfarrjugend	21
KINDERSEITE	23
Termine	24

Taufen / Ehen / Verstorbene	26
-----------------------------------	----

Titelbild Ulrike Berberich // mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Gmund
 Bilder: Gabi Neubauer, Thomas Kraus, Christina Brandl-Bommer, privat

EIN PAAR WORTE ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,



Bei den Meditationsabenden „Zeit für mich - Zeit für Gott“ meinten des Öfteren Teilnehmer und Teilnehmerinnen: „Komisch, miteinander kann ich so viel besser meditieren als alleine zuhause!“

Ja, woran liegt das? Ist es die besondere Energie in der Gruppe, sind es die Schwingungen oder hat es damit zu tun, was uns Jesu zusagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“?

Seien es nun die Bauernproteste oder die Demonstrationen gegen Rechts: Wie gut tut es, zusammen mit anderen aktiv zu werden für eine Sache, die uns wichtig ist, überlebenswichtig ist. Es zeigte sich auch dort, dass entgegen der individuellen Vereinzelung, wo jede/r nur für sich lebt und mancherorts vereinsamt, das MITEINANDER eine treibende Kraft in unserem Land ist.

Wir haben als Kirchengemeinschaft die idealen Strukturen und Räume dafür, dieses MITEINANDER zu erhalten und zu stärken.

Dies wurde mir beim Ehrenamtsempfang am 14. Januar deutlich bewusst, wie viele Menschen sich in unserer Pfarrei engagieren und zusammen eine enorme Palette an Veranstaltungen im letzten Jahr auf die Beine stellten. Der Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Thomas Kraus zeigte auf 146 Folien Bilder von 102 Anlässen, die er, Gabi Neubauer und andere fotografiert haben.

Die verschiedenen Arbeitskreise des Pfarrgemeinderats, Teams, Kirchenverwaltung, Chöre, Frauenbund, Kibiwe und KAB trugen zu einem positiven MITEINANDER christlich gelebter Lebensfreude bei.

Die Jugend kündigt in der „Blattlaus“ 21 Veranstaltungen an, zu denen Kinder und Jugendliche zum MITEINANDER eingeladen sind:

Neu ist das AK Fairtrade-Laderl, durch das auch das globale MITEINANDER in den Blick kommt, indem es das Straßenkinderprojekt CAMM in Brasilien unterstützt. Über die Altpapiersammlung pflegen wir die Verbundenheit mit Schwester Monika Steinberger in Papua-Neuguinea.

Wir wünschen Ihnen eine gute, bewusste Fastenzeit und ein freudiges Osterfest.

Christina Brandl-Bommer; Pastoralreferentin
Für das Seelsorgeteam und die Redaktion

MITEINANDER

Kennen Sie das, das merkwürdige Gefühl des Alleinseins im Alltag, obwohl man von so vielen Menschen umgeben ist? Ja, es sind Menschen da, viele. Nur, dass man nichts miteinander macht. Nichts spricht, nichts plant, nichts miteinander teilt, weder gemeinsame Zeit noch gemeinsame Erinnerungen. Auch kein Lächeln oder eine kurze Freundlichkeit. Man lebt nebeneinanderher. Wo Vereinsamung und Entfremdung voneinander das Leben bestimmt, gibt es bestenfalls ein Nebeneinander, aber es fehlt das Miteinander.

Den Gedanken, dass es irgendwie auch anders sein könnte, teilen wohl viele Menschen. Man wünschte sich ein Miteinander, einen gemeinsamen Bezugspunkt, der das Leben menschlich und erfreulich macht.

Eigentlich sind wir Menschen während der Evolution erst durch das soziale Miteinander zu dem geworden, was uns nach unseren Anlagen auszeichnet: Wir können Hand in Hand erfolgreich unsere Ziele verfolgen, kooperativ sein, uns in andere Menschen hineinversetzen. Wir können freundlich, respektvoll und wertschätzend gegenüber anderen sein, offen für neue Ideen, wir können andere an dem teilhaben lassen, was wir können und haben, alles in der erfahrungsgemäß ganz richtigen Erwartung, dass davon grundsätzlich alle etwas haben und gemeinsam profitieren können.

Die gesellschaftliche Entwicklung in unseren westlich geprägten Kulturen geht eher in die andere Richtung, sei es im Kleinen oder im Großen. Die Tendenz, sich zu vereinzeln, sich bewusst zu individualisieren, Unabhängigkeit und persönliche Autonomie als absolute Errungenschaften zu zelebrieren und über alles andere zu stellen, erscheint manchen als Zeichen einer gesellschaftlichen Mangellage, womöglich als Sackgasse. Schauen wir im großen Maßstab auf die Konflikte in der Europäischen Union zwischen den einzelnen Nationalstaaten, die das Miteinander in dieser politischen Union, die einmalig in der Welt ist und um die uns sehr viele beneiden, untergraben und Austritts- und damit Vereinzelungstendenzen das Wort geredet wird. Oder schauen wir im kleinen Maßstab ganz nah bei uns: Der für den mobilen Bürger so präsenste Kampf im Straßenverkehr um die Fahrspuren, die

Parkräume, das ungehinderte Vorankommen überhaupt – hier erlebt man das harte Gegeneinander, ja, der andere ist ein Gegner, nicht ein Mitmensch, er verdient nicht unseren Respekt und unsere Rücksicht! Ich – ich – ich! Daumen runter, so kann es nicht gehen.

Miteinander einerseits, persönliche Autonomie andererseits: Kein Mensch ist allein auf der Welt. Er will es typischerweise Weise auch gar nicht sein. Bleibt die Aufgabe, eine Balance zu finden, in der beides sich sinnvoll ergänzt: Wird man von den Anderen freundlich und respektvoll behandelt und wird die persönliche Autonomie als Quelle persönlicher Potenziale zum Wohle auch der Anderen geschätzt und anerkannt, hat man gleich den Wunsch nach noch mehr gutem Miteinander und noch mehr Zeit füreinander. Mit Empathie kann man sich noch besser verstehen und Akzeptanz für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Menschen entwickeln. Daraus erwächst Solidarität, Zusammenhalt und Integration, unverzichtbar sowohl im persönlichen Alltag als auch im globalen Zusammenleben. In einem solchen sozialen Raum kann man Lebensfreude gewinnen, gemeinsam Krisen meistern und Gräben überbrücken.

Und wenn man von den Anderen nicht freundlich und respektvoll behandelt und die Autonomie mehr als nur ein bisschen eingeschränkt wird? Dann bleibt nichts anderes, als die Anderen als Erster respektvoll und freundlich zu behandeln und auf sie zuzugehen. Angelehnt an ein bekanntes Zitat kann man nur sagen: Die Kunst, sich miteinander wohlzufühlen, ist schön, macht aber viel Arbeit.

Vom Gegeneinander zum Miteinander: Ja, das gelingt, zum Beispiel im öffentlichen Raum, wenn in belebten Straßen wie der Neufahrner Einkaufsstraße die zulässige Geschwindigkeit herabgesetzt wird und menschenfreundliche Strukturen verstärkt werden. Man kann rasch beobachten: Es gilt nicht mehr „Jeder gegen jeden“. Die Gemeinschaft der Verkehrsteilnehmer profitiert, die Verkehrsberuhigung und das neue Miteinander im Straßenverkehr tut gut.

Und es bewirkt Sicherheit, Entspannung und freundliche Gesichter. Warum also nicht auch an vielen anderen Stellen, im Großen wie im Kleinen. In den Zeiten großer Gereiztheit darf das nicht nur ein Wunschtraum bleiben, ganz im Gegenteil. Es müssen ja nicht gleich

die ganz großen Pläne und Projekte sein. Ein (christliches) Miteinander fängt schon bei zwei Menschen an, egal, wie viele noch dazukommen. Hauptsache überhaupt. Lasst uns christlich miteinander umgehen, miteinander beten, und nicht nur im Gottesdienst miteinander singen, feiern und handeln.

Dass dies in unserer Gemeinde bereits vielfältig gelebt wird, zeigen die im Vorwort erwähnten gelungenen Unternehmungen der Gruppen und Arbeitskreise ganz deutlich. Auch das dort schon angesprochene globale Miteinander wird uns allen ein Anliegen bleiben müssen. Denn was immer wir auch tun, wichtig ist, zu wissen und die Verantwortung dafür anzuerkennen, dass unser Handeln Einfluss auf das Gelingen des kleinen oder großen Miteinanders hat.

Dorothea Prietzel-Funk

Gemischtes aus dem Pfarreileben

50 Jahre Kindergarten St. Wilgefortis



„35 Kinder in einer Gruppe: das sollte nicht sein, das ist zu viel, wenn ein Kindergarten gute pädagogische Arbeit leisten will.... Lange Wartezeiten müssen in Kauf genommen werden. Ein böses Gerücht behauptet, man müsse sich schon vor der Geburt eines Kindes um einen Kindergartenplatz in Neufahrn umschaun. Das ist zwar eine arge Übertreibung, aber sie zeigt, wo viele Familien der Schuh

drückt: es gibt zu wenige Kindergartenplätze ...“ Diese Worte sind aus dem katholischen Pfarrbrief vom April 1972! Es sollte also ein neuer Kindergarten gebaut werden, möglichst mit 4 Gruppen. Doch auch damals schon war die Finanzierung für die Gemeinde eine große Belastung. Durch einen Grundstückstausch mit der Gemeinde konnte die Pfarrei St. Franziskus zusammen mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und der Gemeinde Neufahrn den Kindergarten in Fertigbauweise

bauen und Ende 1973 wurde der Betrieb aufgenommen – im Kindergarten St. Wilgefortis. Seitdem gehen dort Familien ein und aus, mittlerweile bringen einige ehemalige Kindergartenkinder ihre eigenen Kinder dorthin.

Es haben sich durch verschiedene Kindergartengesetze die Rahmenbedingungen von damals 35 Kinder auf aktuell 25 Kinder pro Gruppe geändert, die finanziellen Förder- und Anstellungsschlüssel wurden eingeführt und angepasst. Auch die Pädagogischen Konzepte wurden entsprechend dem Stand der Wissenschaft verändert.

Was aber in dem Haus über die Jahre stets zu spüren war und ist, ist die liebevolle Zuwendung zu den Kindern. Von Anfang an war es ein Anliegen, die Kinder im Blick zu haben, egal welcher Nationalität oder Religion sie angehören, und sie in ihren Stärken und Fähigkeiten zu fördern.

Die Kirchenverwaltung hat als erste Leitung Elisabeth Gernert eingestellt; 1998 übernahm Helene Walch die Leitung des Kindergartens. Auch einige der mittlerweile 16 pädagogischen Mitarbeiterinnen (Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, Auszubildende) arbeiten seit Jahrzehnten in diesem Haus zum Wohl der Kinder und Familien, an dieser Stelle sage ich herzlichen Dank dafür.

Ein Mitglied der Kirchenverwaltung übernahm ehrenamtlich die Trägervertretung für die beiden Kindergärten St. Franziskus und St. Wilgefortis. Über 30 Jahre übte Hildegard Springer diese verantwortungsvolle Aufgabe aus, verhandelte mit der politischen Gemeinde, begleitete die Pädagogischen Teams bei allen Anliegen und in Teamsitzungen und suchte stets Verstärkung. Auch für die Eltern war sie Ansprechpartnerin und bei den Elternabenden und Elternbeiratssitzungen besprach sie die Anliegen der Familien in Neufahrn.

Vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an die Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen entwickelte die Erzdiözese München und Freising das Träger-Modell des Kita-Verbundes. Zum 01.01.2019 wurde unser Kita-Verbund gegründet, bestehend aus dem Integrativen Kinderhaus St. Christophorus in Fahrenzhausen, dem Haus für Kinder St. Andreas in Eching, dem Kinderhaus St. Nikolaus in Haimhausen und den beiden Kindergärten St. Franziskus und St. Wilgefortis in Neufahrn. Aus den Anfangsbuchstaben der Orte ergibt sich dann die Abkürzung FEHN. Der Verbund ist nicht nur eine strategische, sondern eine prinzipielle Entscheidung im Sinne der Synergieeffekte. Die Sicherung der

Zukunftsfähigkeit und die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität sind dabei zwei wesentliche Ziele des Verbunds.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Gremium des Elternbeirats waren und sind eine tragende Säule der Arbeit in den Kitas und ich bin dankbar, dass sich jedes Jahr Eltern finden, die sich ehrenamtlich neben Beruf und Familie für das Gemeinwohl in den Kitas engagieren. Vergelt's Gott für diesen Dienst.

Dass der Kindergarten St. Wilgefortis nun schon seit 50 Jahren da steht, sieht man ihm zwar von außen gleich an, die besondere Babiniski-Bauweise verrät es. Aber durch stetige Pflege, Erneuerungen und Teilsanierungen (2022 wurden die Gruppenräume neu möbliert) ist das Gebäude immer noch gut in Schuss. Hier möchte ich mich bei allen Hausmeistern der letzten Jahrzehnte bedanken, die sich, oft zusammen mit der Ehefrau, mühevoll und fachgerecht um „ihren“ Kindergarten gekümmert haben.

Frau Walch und ihr Team haben sich bewusst gegen eine Jubiläumsfeier entschieden, da ihr Fokus auf den Kindern liegt und sie in Zeiten des Personal Mangels ihre ganze Kraft und Zeit in die Pädagogische Arbeit investieren möchten. Ich möchte es aber nicht versäumen, im Namen der Pfarrei St. Franziskus von Herzen zu danken für 50 Jahre Dienst am Kind und ich bitte um Gottes Segen für alle Pädagoginnen und Familien, die in diesem Haus für die Zukunft der Kinder ein- und ausgehen.

Christine Muschalla, Kita-Verwaltungsleitung



✧ WIR HAN NOCH LANGE NICHT GENUG ✧

BUNTER ABEND

02. MÄRZ 2024
19:30 UHR

MIT



THEATERGRUPPE
VÄNTHASTIEK OH



FRANZISKUSSAAL ST. FRANZISKUS
BAHNHOFSTRASSE 34A, 85375 NEUFARN

✧ EINTRITT FREI ✧


VERANSTALTER: PARRHIEGEMEINSCHAFT ST. FRANZISKUS



Ehrenamtsabend

Es ist eine langjährige Tradition in unserer Pfarrei, immer am Jahresanfang den ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement zu danken. Am 14. Januar fand der diesjährige Ehrenamtsabend im Franziskussaal statt. Etwas über hundert Personen sind der Einladung gefolgt und konnten vom PGR-Vorsitzenden begrüßt werden. Herzlich willkommen geheißen, wurden auch die zwei neuen Hauptamtlichen in dieser Runde, unsere Gemeindereferentin Franziska Dehmut und Pfarrer Adriano Sturchio. In seinem anschließenden Grußwort zeigte sich Herr Sturchio unter anderem erfreut über das Ausmaß des ehrenamtlichen Engagements und dass er schon einige, aber noch nicht alle Gruppierungen kennenlernen konnte, es aber unbedingt vorhabe.

Anlässlich der Wahl zur Kirchenverwaltung am 17. November stellten die zwei Kirchenpfleger Brigitte Holzner (Mintraching) und Franz Steinberger (Neufahrn) mit Unterstützung von Verwaltungsleiterin Ingeborg Heidler die alltägliche Arbeit der Kirchenverwaltung und einige der bearbeiteten Projekte vor. Sie warben in diesem Zusammenhang auch um Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahl. Falls Sie Interesse daran haben, können Sie sich ganz unverbindlich an das Pfarrbüro wenden.

Der nächste Werbeblock gehörte Klaus Scherer als Verantwortlicher für die liturgischen Laiendienste. Er beschrieb die Wichtigkeit der Lektoren- und Kommunionsspendendienste sowie den der Wortgottesdienstbeauftragten für die Gemeinschaft. Auch hier ist Nachwuchs nötig. Darum bat er die Anwesenden, sich doch Gedanken über eine mögliche Mithilfe zu machen. Falls Sie Interesse daran haben..., siehe oben!

Nach dem eher förmlichen Teil der Veranstaltung wurde das kalte Buffet eröffnet und bei wohlschmeckenden Speisen entwickelten sich viele angeregte Gesprächsrunden.

Den offiziellen Abschluss der Veranstaltung bildete der Rückblick auf das vergangene Jahr in zahlreichen Bildern und einigen Videos. Die 146 Folien zeigten eindrucksvoll die Vielfalt und Menge der Aktionen und Veranstaltungen in unserer Pfarrei. Vielen Dank dafür!

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Mitglieder des Arbeitskreises Feste & Feiern, die die Ehrenamtsabende erst ermöglichen und an den AK Technik, der die Tonanlage hervorragend im Griff hatte.

Thomas Kraus

Fairtrade Termine:

Nach dem Sonntags-Gottesdienst öffnet das **Fairtrade-laderl** an folgenden Tagen seine Türen:



- 25. Februar ab 11.00 Uhr
- 24. März ab 11.30 Uhr Palmsonntag mit Osterangeboten
- 28. April **Frühlingsfest**, Verkauf auf dem Marktplatz
- 12. Mai ab 11.00 Uhr Muttertag
- 29. Juni **Bürgerfest** auf dem Marktplatz
- 7. Juli ab 11.00 Uhr Pfarrfest
- 29. September **Herbstdult** auf dem Marktplatz

Christ sein heißt, sich für eine **faire Welt** einzusetzen!
Schön, wenn du bei uns einkaufst!

Der Arbeitskreis „FAIRTRADE-LADERL“ wurde vor etwa einem Jahr vom Pfarrgemeinderat gegründet und kann bereits auf eine positive Erfolgsgeschichte zurückblicken. Dank vieler Neufahrner, die gerne fair einkaufen, wurde ein ansehnlicher Umsatz erzielt. Beim Verkauf nach den Sonntagsgottesdiensten (einmal im Monat) halfen Firmlinge und erwachsene Mitglieder des AK FAIRTRADE-LADERL.

Die Zertifizierung Neufahrns zur Fairtrade Gemeinde und das Entstehen des FAIRTRADE- LADERLs spiegelt das gute Miteinander von Gemeinde und Pfarrei wider.

Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich bei Christina Brandl-Bommer.

Christina Brandl-Bommer und Marita Schumacher



Bild: pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Eltern unserer zukünftigen Täuflinge! Liebe Interessierte!

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Taufe Ihres Kindes oder gar Ihre eigene Taufe entscheiden! Das Motto dieser Pfarrbriefausgabe „Franziskaner“ liefert die Steilvorlage mit dem *miteinander!* So ist die Taufe das Sakrament, das uns ins *miteinander* des Volkes Gottes, der Kirche, führt!

Ab dem 1. Januar 2024 ist nach vorheriger Beratung im Seelsorgeteam und unter den Taufspendern der neue Taufplan für unsere Pfarrgemeinde in Kraft getreten. Auf unserer Homepage können Sie alle wesentlichen Informationen einsehen und als PDF downloaden. Aufgrund der pastoralen Gegebenheiten (u. a. wegen der Anzahl der Seelsorgenden und der Erweiterung der Aufgaben durch den Einsatz in St. Andreas/Eching) sind die Anpassungen zur Taufspendung notwendig geworden, um Planungssicherheit in beiden Pfarreien zu gewährleisten. Anpassungen, Änderungen und Konzentration in anderen Bereichen (bspw. Gottesdienstordnung, ...) werden sicherlich folgen müssen. Leider können wir individuellen Terminwünschen nicht mehr entsprechen. Nicht weil wir nicht wollen, sondern weil wir nicht können. Wir danken Ihnen für das entgegengebrachte Verständnis! Bei der Tauffeier wird gleich zu Beginn ein gewichtiges Wort ausgesprochen: „Mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Kirche!“ Darum wird – je nach Anmeldung – in der Regel eine Gemeinschaftstaufe mit bis zu drei Täuflingen gefeiert. Das Pfarramt benennt Ihnen die Termine für die gemeinschaftlichen Tauffeiern, die in der Regel so gestaltet sind:

Alte Pfarrkirche St. Wilgefortis:

In der Regel am 2. Samstag des Monats um 14 Uhr

Pfarrkirche St. Franziskus:

In der Regel am 4. Sonntag des Monats um 11.15 Uhr nach dem Pfarrgottesdienst

Filialkirche St. Margaret, Mintraching:

In der Regel zur Mitte des Halbjahres, d. h. zwei Tauftermine pro Jahr

Die Taufe kann grundsätzlich auch im sonntäglichen Pfarrgottesdienst oder in der Osternacht gespendet werden. Es eignen sich auch Tage wie das Fest Taufe des Herrn, Pfingsten, Mariä Aufnahme, Kirchweih oder Allerheiligen. Das miteinander der Tauffamilie und der Pfarrgemeinde kommt hier besonders zum Ausdruck! Die Aussage „in der Regel“ bei den **Taufterminen** bedeutet, dass im Leben einer Pfarrgemeinde viele andere Termine im Laufe des Kirchenjahres auftreten: Firmung, Erstkommunion, Patronatsfeste, Urlaub oder Krankheit des Seelsorgers, Kirchenmusikers, Mesnerdienst, u. ä. Falls ein Termin nicht dem Regelfall entspricht, wird ein Ersatztermin von uns benannt. Jede Familie, die um die Taufe bittet, wird einen Termin erhalten, der sich an den o. g. Zeitpunkten und Tauforten orientiert.

Wir – die Taufspender der Pfarrei St. Franziskus – wünschen Ihnen im *miteinander* viel Freude und Gottes Segen beim Vorbereiten der Taufe! Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Pfarradministrator Kaplan
Adriano Sturchio Pater Binoy Parakkada

Seelsorge- und Verwaltungsteam für St. Andreas/ Eching und St. Franziskus/ Neufahrn 1/2024

	<p>Pfarradministrator Adriano Sturchio <i>Leitung von St. Andreas und St. Franziskus</i></p> <p>Verantwortlich*: Seelsorge, Verkündigung, Taufe, Eucharistie, Krankensalbung, Beichte, Ehe, Beerdigung, Ökumene, Gottesdienstordnung, Leitung & Begleitung der Liturgischen Dienste Gremien: Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen, KiTa-Verbund Ansprechpartner**: KAB Neufahrn, KDFB Eching</p>	<p>@ ASturchio@ebmuc.de ☒ St. Andreas & St. Franziskus ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>Kaplan Pater Binoy Parakkada ISch (Institut Schönstall-Patres) <i>Stellvertreter des Pfarradministrators</i></p> <p>Verantwortlich*: Seelsorge, Verkündigung, Taufe, Eucharistie, Krankensalbung, Beichte, Ehe, Beerdigung, Seniorenarbeit Eching und Neufahrn</p> <p>Ansprechpartner**: Sozialdienst Eching</p>	<p>@ PBinoy@ebmuc.de ☒ St. Franziskus ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>Pastoralreferentin Christina Brandl-Bommer</p> <p>Verantwortlich*: Seelsorge, Verkündigung, Liturgische Dienste, Beerdigung, Spirituelle Angebote: Exerzitien im Alltag/ Zeit für mich-Zeit für Gott</p> <p>Ansprechpartnerin**: Neufahrn: Kinder- & Frauenpastoral, Krankenbesuchsdienst, Schulkontakte, Redaktion „Franziskaner“</p>	<p>@ CBrandl@ebmuc.de ☒ St. Franziskus ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>Gemeindereferentin Franziska Demuth</p> <p>Verantwortlich*: Seelsorge, Verkündigung, Liturgische Dienste, Beerdigung, Präventionsbeauftragte Eching & Neufahrn, Erstkommunion Eching, Firmung Eching & Neufahrn</p> <p>Ansprechpartnerin**: Eching: Kinder-, Ministranten- & Jugendpastoral mit Sternsingeraktion</p>	<p>@ FDemuth@ebmuc.de ☒ St. Andreas ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>Pastoralassistent Christopher Slotta <i>Teilnehmer des berufeinführenden Pastorkurses 2022/24</i></p> <p>Mitwirkung: Seelsorge, Verkündigung, Liturgie, Beerdigung, Schule, Jugend-, Kinder- & Ministrantenpastoral, Sternsingeraktion</p> <p>Projekte 2024: Erstkommunion, Internationale Bürger & Bürgerinnen Ministrantenwallfahrt Eching & Neufahrn</p>	<p>@ CSlotta@ebmuc.de ☒ St. Franziskus ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>Verwaltungsleiterin Ingeborg Heidler <i>Leitung der Kirchenverwaltungen Eching und Neufahrn als stv. Kirchenverwaltungsvorständin</i></p> <p>Verantwortlich*: Immobilien, Controlling, Personalführung, Datenschutz, Sicherheit, Pacht- & Pfründewesen, Veranstaltungswesen</p>	<p>@ IHeidler@ebmuc.de ☒ St. Andreas & St. Franziskus ☒ St. Andreas & St. Franziskus</p>
	<p>KiTa-Verwaltungsleiterin Christine Muschalla <i>Leiterin des KiTa-Verbund FEHN</i></p> <p>Verantwortlich*: KiTa Immobilien, Controlling, Personalführung</p>	<p>@ CMuschalla@ebmuc.de ☒ 08165 64 709 15 ☒ St. Franziskus www.kitaverbund-fehn.de</p>

Verantwortlich* = Hauptaufgabe | **Ansprechpartner/in**** = Begleitende Aufgabe mit/ für Ehrenamtliche
St. Andreas | Danziger Str. 11 | 85386 Eching | Tel 089 – 37 90 76 0 | St-Andreas.Eching@ebmuc.de | www.st-andreas-eching.de
St. Franziskus | Bahnhofstr. 34 a | 85375 Neufahrn | Tel 08165 – 64 709 0 | st-franziskus.neufahrn@ebmuc.de | www.erzbistum-muenchen.de/StFranziskusNeufahrn/

EIN GRÜß – NICHT NUR FÜR NEUZUGEZOGENE



Liebe Neuzugezogene *und* liebe Gemeinde! Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

In jeder Gruppe unseres Zusammenlebens gibt es das Kommen und Gehen. *Im Namen der Pfarrgemeinde heiße ich alle Neuzugezogenen herzlich willkommen!* Stöbern Sie in unserem Pfarrbrief

und/oder auf der Homepage, kommen Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen! Bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Gaben ein! Sprechen Sie uns an! In dieser Ausgabe stellt sich auch das neue Seelsorge- und Verwaltungsteam vor, an das Sie sich vertrauensvoll mit Ihren Anliegen wenden können. Selbiges gilt für den Kontakt zum Pfarramt, wenn Sie einen Wegweiser benötigen. Da wir eine große, vielfältige und lebendige Pfarrei sind, ist es gut, wenn Sie sich bemerkbar machen, damit wir konkret auf Sie eingehen können.

Das gewählte Motto unserer Pfarrbriefausgabe *Franziskaner* lautet ganz einfach *miteinander*. Ich nehme unser Bistumsjubiläum „1300 Jahre Korbinian“ auch zum Anlass das *miteinander* und das *Du und Wir* im Glauben in den Blick zu nehmen. Das betrifft nämlich die Neuzugezogenen als auch die schon bestehende Pfarrgemeinde gleichermaßen. Ein Wort von Papst Benedikt XVI. kann uns leiten: „*Wenn wir sagen: „Wir sind Kirche“ – ja, es ist wahr: Wir sind es, nicht irgendjemand. Aber das „Wir“ ist weiter als die Gruppe, die das gerade sagt. Das „Wir“ ist die ganze Gemeinschaft der Gläubigen, heute und aller Orten und Zeiten. (...) Wir sind Kirche: Seien wir es, seien wir es gerade dadurch, dass wir uns öffnen und hinausgehen über uns selber und es mit den anderen sind.*“¹

Ja, das ist meine Erfahrung: Gleich wo wir in die Kirche gestellt sind: in die Pfarrei X, ins Bistum Y, in die pfarrliche Gruppe A oder B: immer muss das *miteinander* so weit gesehen werden, dass jeder/jede ihren Platz und eine geistliche Heimat finden kann. Darum dürfen wir das *miteinander* nicht zu eng deuten und meinen, dass das *Wir* ein nebulöses „*mia san mia*-Gefühl“ sei und wir in der Pfarrei selbstbezogen oder gar selbstverliebt unser kleines *miteinander* pflegen und das große *Wir* mit den vielen anderen übersehen. Das wahre *miteinander*

¹ Ansprache von Papst Benedikt XVI, Erzbischöfliches Seminar Freiburg, 24. September 2011

unter christlichen Menschen ist, dass der Kreis nicht eng gezogen wird, nicht nur unsere Vorlieben/Freundschaften zählen, sondern Menschen unterschiedlicher Herkunft, Prägung und Geschichte bei uns in St. Franziskus andocken und zusammenkommen können. Unsere Pfarrgemeinden sollen das *miteinander* weit über das bloß konkrete in ihrer eigenen Pfarrei oder Gruppe erkennen! Denn: Obwohl die heutige Zeit sich grundlegend vom Jahr des Korbinian 724 unterscheidet, sind die Herausforderungen, vor denen die Getauften und Gefirmten beim „Projekt“ der Kirche stehen, nicht weniger groß.

Nur im *miteinander* kann es gelingen das *kleine miteinander* zu Gunsten des *größeren miteinander* aufzubrechen! Tragen Sie bitte das *miteinander* im persönlichen Gebet mit! Öffnen wir uns für den Geist des *miteinander*, der uns Kirche sein lässt! Nehmen wir „Neulinge“ bei uns im Geist des Willkommens auf!

Pfarradministrator
Adriano Sturchio

Kirchenverwaltung

Liebe Gemeinde,
dieses Jahr im Herbst endet die 6-jährige Amtsperiode der Kirchenverwaltung und ich möchte Ihnen einige der wichtigsten Arbeiten der Kirchenverwaltung in dieser Legislaturperiode (2019 - 2024) schildern.

Umwelt

- In St. Franziskus wurden die Leuchtmittel auf Energiesparlampen umgestellt
- Die Stromverträge wurden bei Naturstrom, mit Nutzung von erneuerbaren Energien, erneuert

Finanzen

- Jahresabschluss und Haushalt wurden ordnungsgemäß jährlich geprüft und aufgestellt

- Die Buchführung und alle Haupt- und Ehrenamtlichen sind bereit für den Start der Umsatzsteuerpflicht zum 01.01.2025. Dieses Jahr ist der Probelauf für den „Ernstfall“.
- Die notwendige Grundsteuererklärung wurde, wie im Privatleben notwendig, ebenfalls ordnungsgemäß abgegeben

Bau/Reparaturen

- Die wertvollen gotischen Bildtafeln in Wilgefortis wurden sachgemäß renoviert
- Der Turm von St. Franziskus wurde neu gestrichen, die Zeiger der Turmuhr und das Kreuz vergoldet, eine neue Liedanzeige installiert und der Wasserschaden auf der Empore sowie der ursächliche Schaden im Dach wurden repariert
- Der kleine Saal wurde mit Holzverkleidungen verschönt und renoviert
- In Wilgefortis gab es einen Neuanstrich der Friedhofsmauer und eine Vergoldung der Turmspitze

Anschaffungen

- Im Franziskussaal wurde die Beleuchtung im Saal und für die Bühne sowie der Vorhang erneuert. Hier mit kräftiger Unterstützung des Frauenbundes
- Das technische Equipment für die Tonanlage wurde erneuert und aufgestockt, um künftige Veranstaltungen von der Akustikseite noch besser gestalten zu können
- In unserer Stiftung gibt es jetzt in allen Gebäuden funktionsfähiges WLAN, für alle Hauptamtlichen und für Ehrenamtliche, je nach Bedarf

Recht

- Für das Mesnerhaus und die damit verbundenen Wege-, Nutzungsrechte und Umlagen wurde mit der Gemeinde ein Vertrag geschlossen
- Nach den Leitlinien der Bischofskonferenz zur Prävention von sexualisierter Gewalt wurde in Zusammenarbeit mit allen Gremien ein eigenes Konzept und ein Verhaltenskodex passend zu den Anforderungen unseres Gemeindelebens erstellt

Wie Sie sehen, ergeben sich immer wieder spannende und vielschichtige Themen.

Hier schon mal ein dickes Danke an die derzeitige Kirchenverwaltung, die mit Freude und Engagement bei der Arbeit für die Gemeinde dabei war.



Oft agiert die Kirchenverwaltung im Hintergrund, doch die Ergebnisse ihrer Arbeit sind für alle sichtbar: Gebäude müssen instandgehalten werden. Neue Verträge werden ausgehandelt. Gesetze und Vorschriften umgesetzt. Wo wird künftig investiert? Welche Angebote sollen ausgebaut werden?

Sie sehen, in der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit offiziell alle Pfarreimitglieder.

Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird am 24.11.2024 neu gewählt. Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Männer und Frauen aus der Pfarrei, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Im Laufe dieses Jahres wird es immer wieder Informationen und Aufrufe zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unserer Pfarrei geben. Trotzdem sind Sie schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an mich (Verwaltungsleiterin Ingeborg Heidler, iheidler@ebmuc.de). Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Verwaltungsleiterin Ingeborg Heidler

Das Franziskaner Suppenstandl

Aus einer launigen Idee bei der Klausur des Pfarrgemeinderates Anfang 2023 entwickelte sich im Laufe des Jahres ein konkretes Vorhaben. Viele Gedanken und Abwägungen verdichteten sich in der Herbstklausur zu einem Beschluss: Der Pfarrgemeinderat wird sich beim Christkindlmarkt der Gemeinde Neufahrn Anfang Dezember mit einem Stand beteiligen.

Nachdem Mitte November die Zusage für einen Stand gekommen ist, wurde unter der Federführung von Veronika Amler, Markus Bertko und Angelika Kiening geplant und organisiert. Als Hauptproblem erwies sich die Einschätzung der benötigten Mengen, da dafür bisher keine Erfahrungswerte vorlagen.

Am Samstag, den 2. Dezember um elf Uhr öffnete dann das Suppenstandl. Bei bestem Winterwetter mit viel Schnee war der Andrang so groß, dass am Samstagabend für den nächsten Tag noch nachgekocht werden musste. Verkauft wurden eine Kürbis- und eine Gemüsesuppe. Nach Abzug der Anfangsinvestitionen konnten 300 € an unsere Pfarrjugend als Zuschuss für die Rom-Wallfahrt der Ministranten diesen Sommer gespendet werden.

Vielen Dank an alle Suppenkäuferinnen und -käufer und helfenden Hände. Der Entschluss, beim diesjährigen Christkindlmarkt wieder mitzumachen, steht eigentlich schon fest.

Thomas Kraus



1300 Jahre Korbinian

Beginnend mit dem letzten Korbiniansfest im November 2023 feiert unser Bistum 1300 Jahre Korbinian in Freising. Dabei ist es historisch nicht sicher nachweisbar, wann Korbinian tatsächlich in Freising eintraf. Die Festlegung auf das Jahr 724 erfolgte erst Ende des sechzehnten Jahrhunderts und die Verbindung mit der Bistumsgründung tatsächlich erst 1724 mit der 1000-Jahr-Feier durch Fürstbischof Eckerher von Kapfing und Liecheneck.

Trotz dieser historischen Unschärfen wird ein Jahr lang ausgiebig gefeiert. Unter dem Motto „glauben leben“ werden bis zum nächsten Korbiniansfest eine große Zahl vielfältiger Veranstaltungen, Gottesdienste und auch Wallfahrten angeboten. Zusätzlich findet im Freisinger Diözesanmuseum die diesjährige Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern im frühen Mittelalter“ (06.05. bis 03.11 November 2024) statt.

Die Termine und Inhalte werden auf der Homepage der Erzdiözese (siehe unten) und der Stadt Freising veröffentlicht und laufend aktualisiert.

Hier nur ein Hinweis auf die wichtigsten Veranstaltungen:

- 09.05. Ökumenischer Gottesdienst mit Kindersegnung beim Kinder- und Familienkorbiniansfest in Freising auf dem Uferlos-Festivalgelände
- 13.07. Gottesdienst und Ehrenamtsfest des Diözesanrates in Freising
- 08.09. Patrozinium des Freisinger Doms
- 15.09. Festgottesdienst zum Bistumsjubiläum in Freising (Domplatz), anschließend Festumzug durch die Stadt

Das diesjährige Kinderbibelwochenende in Neufahrn widmet sich ebenfalls dem Leben und Wirken des heiligen Korbinian. Weitere Aktionen unserer Pfarrgemeinde zum Jubiläumsjahr sind in Planung und werden über den Kirchenanzeiger, die Schaukästen und die Tagespresse veröffentlicht.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und erkunden Sie mit uns das Erbe Korbinians.

Thomas Kraus

Homepage Diözese zum Bistumsjubiläum:

www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum/veranstaltungen-bistumsjubilaeum

Homepage Stadt Freising zu 1300 Jahre Korbinian in Freising:

www.korbinian2024.de/

Homepage Diözesanmuseum Freising zur Landesausstellung:

www.dimu-freising.de/vorschau/bayla24

Aktionstag der Pfarrjugend - Schlittschuhlaufen

Am 20.01. trafen wir uns am Bahnhof, um zusammen nach Freising zu fahren. Pünktlich stiegen wir in die S-Bahn ein und gingen in Freising dann zu Fuß die letzten Meter zur Weihenstephan Arena. Ohne lange anstehen zu müssen, konnten wir direkt die Tickets holen und unsere Schlittschuhe anziehen.

Sobald die Eisfläche freigegeben wurde, flitzten wir los und machten das Eis unsicher. Anfangs zogen wir entspannt unsere Runden und unterhielten uns in kleinen Gruppen. Dann fingen wir an, Fangen zu spielen – dabei nahmen wir selbstverständlich Rücksicht auf die anderen Schlittschuhfahrer:innen. Nach anderthalb Stunden Spaß verließen wir die Eisfläche zufrieden und machten uns wieder auf den Heimweg.

Es war wie immer ein sehr schöner Ausflug und wir freuen uns schon auf unseren nächsten Aktionstag am 24.02. im Jugendheim!

Alessia Tiso

Sternsinger 2024

In Neufahrn zogen am 05.01. die Sternsinger vormittags los, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden zu sammeln. Am 06.01. begannen wir in der Kirche, danach machten wir uns nach einer kurzen Stärkung auf den Weg. Dabei kamen 850 € zusammen, die für den Kinderschutz in Amazonien gespendet wurden. 2025 wird es wieder über Bestellungen laufen, genaue Infos gibt es im Dezember.



Auch in Mintraching waren die Sternsinger unterwegs. Am 06.01. gingen zwei Gruppen alle Bestellungen ab. Wir hatten Glück mit dem Wetter und sind trocken ins alte Schulhaus zurückgekommen. Dort wurden dann die ergatterten Süßigkeiten aufgeteilt. Zum Schluss bestellten wir noch Pizzen. Insgesamt haben die Mintrachinger Sternsinger rund 1800 € gesammelt.

Vielen Dank an die fleißigen Sternsinger und alle Helfer!

Maria Pleßl, Johanna Schlammerl



Die Sternsinger aus Mintraching (oben) und Neufahrn (unten).



Liebe Kinder,

unser Thema in diesem Heft ist „miteinander“

Kennt ihr den folgenden Kanon?

Lasst uns mit-ein-an-der, lasst uns mit-ein-an-der sin-gen,
 lo-ben, dan-ken dem Herrn. Lasst es uns ge-mein-sam tun:
 sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben,
 dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen,
 lo-ben, dan-ken dem Herrn, sin-gen, lo-ben, dan-ken dem Herrn.

„Hallo Franz, den Kanon haben wir schon oft in der Kirche gesungen. Das hat viel Freude gemacht. Ich habe noch eine Geschichte zu unserem Thema gefunden“:



Der Blinde und der Lahme

Ein Blinder und ein Lahmer wurden von einem Waldbrand überrascht. Die beiden gerieten in Angst. Der Blinde floh gerade aufs Feuer zu. Der Lahme rief: „Flieh nicht dorthin!“ Der Blinde fragte: „Wohin soll ich mich wenden?“ Der Lahme: „Ich könnte dir den Weg vorwärts zeigen, soweit du wolltest, da ich aber lahm bin, so nimm mich auf deine Schultern, damit ich dir angebe, wo du Schlangen, Dornen, dem Feuer und anderen Gefahren aus dem Weg gehen kannst, und damit ich dich glücklich in die Stadt weisen kann.“ Der Blinde richtete sich nach des Lahmen Worten, und so gelangten die beiden wohlbehalten in die Stadt.



Gottesdienst Termine

Tag		Neufahrn
So 24.03.	08.30 (Min) 10.30 (Pfk) 10.30 (FS)	Messfeier Pfarrgottesdienst - Beginn auf dem Marktplatz Kindergottesdienst - Beginn auf dem Marktplatz
Do 28.03.	19.00 (Pfk) 21.15 (Pfk) 22.00 (JH)	Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Agape im Franziskussaal Geistlicher Impuls Nachtwache der Jugend
Fr 29.03.	09.00 (AK) 10.30 (FS) 15.00 (Min) 15.00 (Pfk)	Kreuzwegandacht Kreuzweg für Kinder, Stationenweg durch Neufahrn, Beginn im Franziskussaal Passionsandacht mit Liedern und geistlichen Texten Karfreitagssliturgie - mit dem Neufahrner Kirchenchor
So 31.03.	05.00 (Pfk) 10.00 (Pfk) 11.30 (FS) 19.00 (AK)	Feier der Osternacht – musikalisch gestaltet von der Männerschola Festgottesdienst - musikalisch gestaltet vom Neufahrner Kirchenchor und Orchester unter der Leitung von Rebekka Rehbach Kindergottesdienst Ostervesper - musikalisch gestaltet von der Männerschola
Mo 01.04.	08.30 (Min) 10.00 (Pfk)	Messfeier Pfarrgottesdienst - Jugendgottesdienst - The Circle's End
So 28.04.	10.00 (Min) 10.00 (Pfk)	Messfeier mit Erstkommunion in Mintraching Pfarrgottesdienst - Wort-Gottes-Feier
Mi 01.05.	19.00 (Pfk)	Maiandacht - vorbereitet von der KAB Neufahrn, im Anschluss offenes Singen im Kleinen Saal
Sa 04.05.	10.00 (Pfk) 14.00 (ex)	Messfeier mit Erstkommunion in Neufahrn Radlmaiandacht des KDFB
So 05.05.	08.30 (Min) 10.00 (Pfk)	Wort-Gottes-Feier Pfarrgottesdienst mit Erstkommunion in Neufahrn
Mi 15.05.	19.00 (AK)	Bittgebet um das Gedeihen der Feldfrüchte - vorbereitet von der Neufahrner KAB
So 26.05.	18.00 (AK)	Maiandacht des Neufahrner Frauenbundes - Kollekte für den Katholikentag
Do 30.05.	09.00 (Min)	Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamsprozession in Mintraching

Sa 08.06.	14.00 (Pfk)	Firmung
So 07.07.	100 (Pfk)	Pfarrgottesdienst mit Pfarrfest
Mi 24.07.	19.00 (Pfk)	Wort-Gottes-Feier zur hl. Lydia mit anschließendem Lydiafest
Do 15.08.	08.30 (Min)	Festgottesdienst mit Segnung der Kräuterbuschen
	10.00 (Pfk)	Festgottesdienst mit Segnung der Kräuterbuschen

Sonstige Termine

Tag		Neufahrn
Sa 02.03.	19.30 (FS)	Bunter Abend
Mo 04.03.	17.00 (KS)	KDFB Listenverkauf
Fr 22.03.	16. – 17.00 (FS)	Palmbuschenbinden für Kinder
Sa 06.04.	09. - 11.00 (ex)	Altpapierabgabe - an den Garagen auf der Rückseite des Kindergartens St. Franziskus, Zufahrt über Apothekenweg und Ulmenweg
Mi 10.04.	20.00 (FS)	PGR-Sitzung
Fr 26.04.	19.00 (FS)	Bayerischer Abend
Sa 01.06.	14.00 (FS)	Großer Seniorennachmittag
Mi 05.06.	20.00 (KS)	PGR-Sitzung
Do 06.06.	09. - 11.00 (ex)	Altpapierabgabe (siehe oben)
So 07.07.	10.00 (Pfk)	Pfarrgottesdienst mit Pfarrfest im Pfarrzentrum
Di 09.07.		Pfarrjugendvollversammlung
Sa 03.08.	09. - 11.00 (ex)	Altpapierabgabe (siehe oben)
Mi 14.08.	14.00 (ex)	Kräuterbuschenbinden am Ecklhof
Sa 31.08.	14.00 (FS)	Sommerfest der KAB Neufahrn
Mo 09.09.	17.00 (KS)	KDFB Kleiderbasar Listenverkauf
Do 26.09.	19.00 (KS)	Erntesträußchen (Frauenbund)
Sa 05.10.	09. - 11.00 (ex)	Altpapierabgabe (siehe oben)

Unser Krankenbesuchsdienst ist bereit!

Ein Angehöriger oder Sie selber kommen ins Klinikum Freising?
Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (647090).

Unser Krankenbesuchsdienst geht einmal pro Woche ins Klinikum Freising und besucht die Kranken aus Neufahrn, denn ein Gespräch in dieser Situation kann gut tun.

**Durch die Taufe wurden in die Gemein-
schaft der Kirche aufgenommen**



**Aus unserer Pfarrgemeinde
sind verstorben**



Impressum gem. § 5 Telemediengesetz (TMG)

Herausgeber: Pfarrei St. Franziskus v. Assisi – Neufahrn

Bahnhofstraße 34

85375 Neufarn

Bahnhofstr. 34a

85375 Neufahrn

E-Mail-Adresse

WEB-Seite

Tel.: 08165 / 64709 0

Fax. 08165 / 64709 10

st-franziskus.neufahrn@ebmuc.de<http://www.erzbistum-muenchen.de/StFranziskusNeufahrn/>

Texte, Bilder und Grafiken des Pfarrbriefes „Der Franziskaner“ unterliegen dem Urheberrecht. Eine Vervielfältigung oder Verwendung, auch in Teilen, ist nur nach vorheriger Genehmigung gestattet.

Die Pfarrei St. Franziskus v. Assisi ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch die Kirchenverwaltung gem. Art. 9 Abs. 2 der Kirchenstiftungsordnung.

Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus

IBAN: DE33 7009 3400 0006 4256 07, BIC: GENODEF1ISV

Pfarrbüro – Öffnungszeiten

Montag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstags ist das Pfarrbüro aus betrieblichen/personellen Gründen geschlossen.

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Sonntags-Gottesdienstzeiten

Vorabendmesse 18.00 St. Wilgefortis

Sonntag 8.30 Mintraching

10.00 Pfarrkirche

Werktags-Gottesdienstzeiten

Dienstag (Gedächtnis der Verstorbenen) 19.00 Pfarrkirche

Freitag (Morgenlob) 8.30 Franziskussaal

Samstag (Rosenkranz) 16.30 Pfarrkirche

Seelsorger:

Pfarradministrator	Adriano Sturchio
Kaplan	Pater Binoy Parakkada
Pastoralreferentin	Christina Brandl-Bommer
Pastoralassistent	Christopher Slotta
Gemeindereferentin	Franziska Demuth

Verwaltungsleitung

Ingeborg Heidler

Redaktionsteam: Birgit Bohmann • Christina Brandl-Bommer • Thomas Kraus • Gabi Neubauer (Fotos) • Dorothea Prietzel-Funk • Uschi u. Harald Printz • Maria Schultz V.i.S.d.P. A. Sturchio

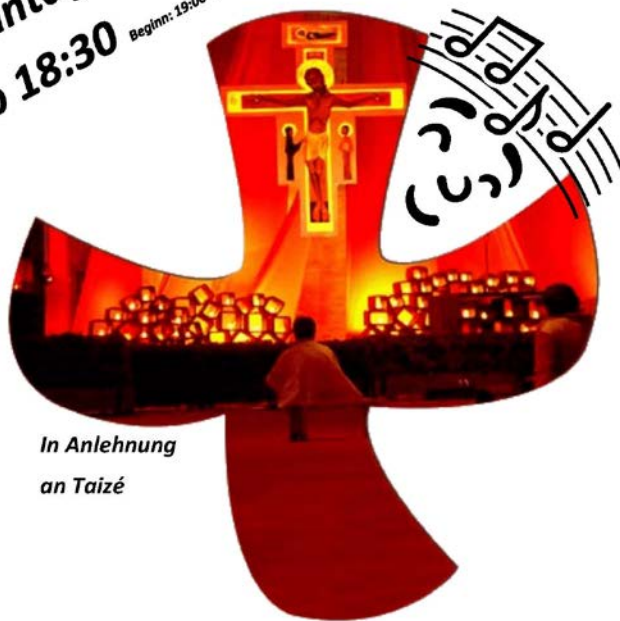
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und des Redaktionsteams wieder. Leserbriefe, Artikel und Meinungen geben Sie bitte im Pfarrbüro ab oder senden diese an: st-franziskus.neufahrn@ebmuc.de. Wir freuen uns über Ihre Zuschriften.

Der Franziskaner erscheint 2 x jährlich: Fastenzeit / Herbst.

COME TOGETHER

Sonntag, 25.02.24
ab 18:30 Beginn: 19:00 Uhr

SING AND PRAY



*In Anlehnung
an Taizé*

WO? Im Pfarrkeller

*Wegbeschreibung: Neben dem kath. Kindergarten,
ist ein blaues Eisentor, dort hindurch und die Treppe hinunter ☺*

Katholische Pfarrgemeinde Neufahrn, Bahnhofstraße 34, 85375 Neufahrn